Erwin Riess / Ben Jonson

Die Alchimistin

Schauspiel
Nach Ben Jonsons „The Alchimist“
11D 7H
Doppelbesetzungen möglich
UA: 06.08.1999, Hoftheater Gossam

„The Alchemist“, 1610 von „Volpone“-Autor Ben Jonson geschrieben, zeigt den aberwitzigen Betrug des Scharlatans und Alchimisten Subtle, seiner Kumpanin und dem Hausverwalter Face. Die Geschichte um das Betrüger-Trio, das der Gesellschaft in seiner „Praxis“ den Spiegel vorhält, ist in alle Zeiten übertragbar. In Erwin Riess' Neufassung um Betrogene und Betrüger, die eine Frau in den Mittelpunkt stellt, wird nicht, wie in „Volpone“, das raffinierte Täuschungsmanöver eines kerngesunden „Sterbenden“ vorgeführt, sondern die kriminelle Ausnützung der Dummheit von Menschen, die sich Krankheiten einbilden.

Graf Odilo von Csincsits-Piancavallo muss seinen prunkvollen Gutshof nahe der Donau einige Tage hinter sich lassen und in einer dringenden Erbschaftsangelegenheit nach Prag reisen. Kaum ist der Herr nicht mehr im Haus, entwickeln sich im sonst so beschaulichen Anwesen hektische Aktivitäten. Zapf, der betrügerische Verwalter des Grafen, vermietet das Schlösschen an eine reisende Wunderheilerin, mit deren Manager Pont ihn die Erinnerung an gemeinsame Gefängnistage verbindet. Die berühmte Madame Dora schlägt ihre Ordination auf und kuriert prinzipiell alles, was ihr auf die Couch kommt. Vom Bürgermeister, der um seine Wiederwahl bangt, über den Computerfreak, dessen Liebe von der Hardware nicht erwidert wird, bis hin zur fortschrittlichen Mutter, deren bigotte Tochter vom religiösen Lebensweg nicht abzubringen ist. Kaum jemand im Ort, der nicht ein kleines Wunder brauchen könnte. Kein Wunder also, dass binnen kurzer Zeit das Wartezimmer überfüllt ist. „Da ist ein Schatten unter dem Brustbein. Wahrscheinlich ein hormoneller Lapsus. Die linke Kniekehle ist chamottisiert. Die Iris des linken Auges ist ein circulum odiosos. Der rechte Nasenflügel ist fraktiert. Fälle wie diesen heile ich in medium res publica, im öffentlichen Handumdrehen. Ich kredenze folgende Therapie. Der Nächste bitte!"

Erwin Riess
Text
(* 1957 in Wien | † 2023 in Wien)

Schulzeit in Krems, anschließend Studium der Politik- und Theaterwissenschaft in Wien. Er schrieb Essays, Kurzgeschichten, Hörspiele und Drehbücher. Riess, seit einem Rückenmarkstumor 1983 Rollstuhlfahrer, engagierte sich für Menschen mit Behinderung, unter anderem als wissenschaftlicher Referent für behindertengerechtes Bauen im Wirtschaftsministerium und bei EUCREA, dem europäischen Netzwerk für Kreativität von und für Personen mit Behinderung. 2002 erhielt er den Würdigungspreis für Literatur des Landes Niederösterreich.